

Von einer Ruine zur Gold-Auszeichnung

Der Ferienhof „Beim Baur“ in Bad Bayersoien ist mit dem Goldenen Gockel ausgezeichnet worden. Für Elisabeth und Toni Unhoch war die Wiederbelebung des alten Bauernhofes aber auch schon vorher eine große „Glückssache“.

Auf einer Anhöhe in unmittelbarer Nachbarschaft zur bekannten Echelsbacher Brücke (Bad Bayersoien/Lks. Garmisch-Partenkirchen) haben sich Elisabeth und Toni Unhoch ihren Traum erfüllt. Durch eine Anzeige im *Wochenblatt* waren sie auf das alte Bauernhaus gestoßen, das auf dem sogenannten Lettigenbichl thront. „Es war eine absolute Glückssache“, sagt das Ehepaar rückblickend im Gespräch.

2008 kaufen die Unhochs das alte Bauernhaus, das zu diesem Zeitpunkt bereits seit 40 Jahren unbewohnt da stand. „Es war vielmehr eine Ruine“, sagt Toni Unhoch. Die Fassade war überall zugewuchert, Fensterscheiben eingeworfen. Doch das Paar sieht viel Potenzial in dem verfallenen Gebäude. Nicht zuletzt der unverbaute Rundumblick in die Ammergau-Alpen überzeugt das Ehepaar. „Uns war es auch einfach wichtig, so schöne alte Häuser zu erhalten“, beschreibt Toni Unhoch die Motivation zum Kauf.

Doch damit ist viel Arbeit verbunden, noch immer ist nicht alles fertig, gesteht Ehefrau Elisabeth.



Überwiegend in Eigenleistung – Toni Unhoch selbst ist Schreinermeister, auch Zimmerer und andere Handwerker gibt es in der Familie – wecken sie das alte Bauernhaus aus dem Dornröschenschlaf und sanieren es von Grund auf. „Eine sehr besondere Aufgabe, als Handwerker kann man sich das schon verwirklichen“, sagt Toni Unhoch. Wichtig war dem Paar dabei, dass alles „optisch ansprechend“ werden soll. „Wir waren deshalb

Flächen für die Landwirtschaft fehlen auf dem alten Hof

Obwohl die gebürtige Huglfingerin und der Wildsteiger aus der Landwirtschaft kommen, ist das auf dem Lettigenbichl keine Option, es mangelt einfach an Flächen. Elisabeth Unhoch ist allerdings auf einem Bauernhof aufgewachsen, der Ferienwohnungen vermietet. Sie verbindet gute Erinnerungen damit, „für die Kinder ist es einfach schön, wenn immer jemand zum Spielen da ist“. Auch seien im Laufe der Jahre gute Freundschaften dadurch entstanden. Das erworbene Gebäude ist groß und so steht für das Paar schnell fest, dass auch sie Feriengäste hier beheimaten möchten.

So wurden zwei Ferienwohnungen geplant. 2013 zog das Paar mit den beiden Töchtern selbst auf dem Hof ein. Stück für Stück wurde weiter geplant, saniert und umgebaut. Einen Teil des ehemaligen Stalles hat die Familie erhalten. Hier finden heute Hasen und Ziegen ein Zuhause. „Unsere Streicheltiere für die Gäste“, sagt Elisabeth Unhoch. Auch Katzen sind auf dem Hof daheim. Im hinteren Teil des ehemaligen Stalls hat sich Toni Unhoch seine Schreinerwerkstatt eingerichtet. In Teilzeit unterrichtet der Schreinermeister auch noch an den Schulen für Holz und Gestaltung in Garmisch-Partenkirchen. Ehefrau Elisabeth ist Physiotherapeutin. „Wir haben uns auf mehrere Standbeine aufgestellt“, sagen sie.



Foto: Florian Werner

Die Ferienwohnung „Auszeit“ ist seit letztem Jahr in der Vermietung. Auch hier hat Toni Unhoch ganz auf Holz gesetzt.



Foto: Astrid Neumann

Elisabeth und Toni Unhoch vor ihrem sanierten Hof „Beim Baur“ im Bayersoier Ortsteil Lettigenbichl.

„Bauerngarten“ kann 2017 erstmals vermietet werden

2017 war es dann endlich soweit und die erste Ferienwohnung mit dem Namen „Bauerngarten“ kann vermietet werden. Sie ist stolze 90 Quadratmeter groß und verfügt über zwei Schlafzimmer mit dazugehörigem Badezimmer. „Die Urlaubsgäste wollen große Wohnungen“, berichtet Elisabeth Unhoch über ihre Erfahrungen. Die Einrichtung sei eher schlicht gehalten und wiederum wurde viel Holz ver-



baut. „Das kommt gut an“, weiß der Schreinermeister. Seit letztem Jahr ist auch die zweite Wohnung „Auszeit“ fertig und wird vermietet. Sie ist etwas kleiner – rund 60 Quadratmeter – verfügt aber ebenfalls über zwei Schlafzimmer.

Vorwiegend machen deutsche Gäste Urlaub „Beim Baur“. In der Hauptsaison sind es auch hauptsächlich Familien. Vermietet wird in der Hauptsaison nur wochenweise von

Samstag bis Samstag. Anders wäre es für die Familie schlichtweg nicht leistbar. Gebucht wird online über diverse Portale oder über www.ferienbeimbaur.de.

Verein als wichtiger Ansprechpartner für Höfe

Urlaub auf dem Bauernhof sei ein gutes Angebot, betont Elisabeth Unhoch. Auch habe man als Vermieter beim Verein immer An-

sprechpartner, gerade auch während Corona sei das sehr wichtig gewesen.

Einen weiteren Vorteil, den Unhochs in ihrem Angebot sehen: Sie sind bei der Königscard dabei. Jeder Gast erhält die Karte automatisch dazu, mit der es beispielsweise freien Eintritt in Freibäder oder Museen sowie freie Fahrt bei Bergbahnen und weitere Angebote gibt.

Als sie die Nachricht über die Auszeichnung mit dem Goldenen Gockel erhielten, war Familie Unhoch „sehr überrascht“. Sie waren auch gerade noch mit der Fünf-Sterne-Klassifizierung durch den DTV beschäftigt. „Das war schon ein kleiner Feiertag“, sagt Toni Unhoch. Umso mehr freut sich das Paar, dass sich alle Bemühungen um die alte Hofstelle so ausgezahlt haben.

Astrid Neumann
